

Baum (*P. orientalis*), welcher früher zu den schönsten gehörte. Es wäre noch mancher Baumarten hier zu gedenken; manche derselben wurden beschädigt, wieder andere nicht, und erklärt sich diess oft nur durch die Eigenthümlichkeiten der Individuen. Dr. Wołoszczak.

Kalksburg bei Wien, 3. November 1878.

S. 379, Z. 3 soll es heissen am „Stege“ (statt „Wege“). Dadurch ist der Standort des *Geranium sibiricum* so genau bezeichnet, dass Jeder der Lust hat, es sicher auffinden wird. Es führt von Zillingdorf ausser besagtem Stege auch eine Brücke nach Untereggendorf. Auch hier fand ich vor 3 Jahren einige jedoch ganz unscheinbare Pflänzchen, während sie beim Stege kaum zu übersehen sind. — Der bei Münchendorf gefundene *Aster* ist wirklich *canus*. Er scheint für das südliche Wienerbecken neu zu sein. Dass er so lange übersehen wurde, hat wohl darin seinen Grund, dass die Wiesen gewöhnlich gemäht werden, bevor er zu blühen begiunt.

Wiesbaur S. J.

Tavarnok in Ungarn, am 16. November 1878.

Durch Herrn Rittmeister v. Hutten wurde abermals eine höchst interessante und für Ungarn neue Pflanze entdeckt und mir eingeschickt. — Es ist diess *Teucrium Scorodonia* L., welche bei uns an Berge Kozlica (Tracht) beim Dorfe Szadek im Neutraer Komitate wächst. — Dieser Standort dürfte der östlichste sein, so wie der von *Crepis sibirica* L., welche von uns auf den Bergwiesen des Révan nächst Gajdel (Comitat Neutra) entdeckt wurde, der südlichste sein dürfte. — Die angeblichen Standorte der *Crepis sibirica* wären näher zu untersuchen. Ich selbst sammelte mehrere neue Formen von Hieracien, auch Trifolien. Von letzteren ist besonders jenes höchst interessant, welches ich nächst Prasicz, einem Dorfe am Fusse des Inovecz-Gebirges sammelte und anschliessend als *Trifolium Haynaldianum* beschreibe.

Dr. Josef Pantocsek.

Personalnotizen.

— Gerhard Rohlf's und Dr. Georg Schweinfurth erhielten an Stelle des ihnen bereits zuerkannten Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens den österr. Orden der Eisernen Krone dritter Klasse.

— Rupert Huter ist als Cooperator von Sexten nach Sterzing in Tirol übersiedelt.

— Jakob Juratzka, k. k. Adjunkt in Wien, ist am 22. November, 59 Jahre alt, an einem Herzleiden gestorben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 413](#)